

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 58 (1932)
Heft: 44

Artikel: Abgesang zur Zürcher Lichtwoche
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-465545>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Deutsches Jagdlied

Der Kronprinz ruft: „Trara,
Trara, ich bin noch da!
Und wenn die Zeit gekommen,
Wird von mir übernommen,
Was einst war dem Papa.“

„Der Papa sitzt in Doorn,
Ich im Orchester vorn.
Der Papen — erster Streicher,
Und Schleicher, mein Freund Schleicher,
Der bläst das krumme Horn.“

„Wenn die Fanfare gellt,
Der letzte Vorhang fällt,
Will ich einmal probieren,
Das Stück zu dirigieren
Ganz offen vor der Welt.“

„Ich hoffe auf Applaus
Im renovierten Haus.
Und wer es wagt zu pfeifen,
Den lasse ich ergreifen
Und werfe ihn hinaus.“

Nuba

Die Glosse der Woche

Unsere Postmarken werden gegenwärtig mit folgendem schönen Spruch abgestempelt:

Schweizerwaren
kaufen
heisst
Arbeit schaffen.

Zum nächsten Stempelspruch würde sich eignen:

Schweizerlöhne
kürzen
heisst
Arbeit würzen

Wilmei

istelle, dänn hetted mer's gly wieder wie im Himmel!“

„Ganz rächt, Herr Bünzli, aber wieso händ Sie mit sonige Ansichte usgrächnet e Französinnen zur Frau?“

„Ich ha doch nüd i der Schwyzewuche ghürotet!“

Magu

Der Witz der Woche

Lieber Spalter!

Obschon der Witz der Woche in Deiner nächsten Nummer gar nicht anders heissen kann als

„SCHWEIZERWOCHE“,
wirst Du wohl wieder Deine Bedenken haben. Immerhin, versuchen wir's mal!

„Jawohl, Herr Meili, nüd luut gnueg chammers de Lüte i d'Ohre ie brüele: «Kauft Schweizerware». Jede Husvatter sött defüer sorge, dass i sym Hushalt inne für kän Feuer usländische War brucht wird, jede Unternehmer sött kä frömdi Arbeiter me

Abgesang zur Zürcher Lichtwoche

Lieber Spalter!

Findest du, dass sich Zürich richtig verhält? Da freute sich alles der ausgezeichneten Idee, den Höhepunkt des jährlichen Absperr- und Aufreissprogrammes, in das verhüllende Dämmer einer Lichtwoche zu kleiden. Die Illusion war vollkommen. Das Inselgebiet des Bahnhofplatzes als indisches Archipel, glänzend! Dazu im Hintergrund das Feuer von Bali.

Das Leitmotiv: Eingliederung der Lichtreklamen und der Leuchtfontäne in das verzweigte System der roten, die Absperrungen und Aufbrucharbeiten markierenden Sturmlaternen, war straff durchgeführt und harmonisch gelöst worden.

Das war der eigentliche lichte Moment dieser Lichtwoche. Wie ein Rückfallen in allgemeine Umnachtung berührte daher die 15%ige Steuererhöhung. Müssen wirklich wieder Gerechte und Ungerechte gleichermaßen büßen? Zürich, die Lichterstadt! Die hellsten Strassen, die hellsten Behörden! Die Stadt der Lotterien! Aber keine Ahnung von Konjunkturausnützung. Das Geld läuft auf der Strasse umher. Gönnt den

Losverkäufern ein regelmässiges Einkommen. Das ist die Lösung des Problems: Lotterie zu Gunsten der Steuerbezahler!

1. Preis, eine Stadtstelle!
Trostpreise: grössere und kleine Anteile an der Leuchtfontäne! Verteilung der Gewinne nach Demontage.

Kauft Lose! Unterstützt die einheimische Steuerbehörde! Für die Erhaltung des Landschaftsbildes am Seefuer! — Mit Gruss Hansi.

Ein böser Traum

Gattin eines Kriegsindustriellen:
«Warum bist Du denn letzte Nacht so plötzlich aus dem Schlaf aufgefahren, lieber Edgar?»

Er: «Denk Dir nur! Mir träumte, die Abrüstungskonferenz habe den Abbruchhonegger als neuen Sachverständigen beigezogen. Wäre das nicht unerhört?»

W. L.

Moneten-Schlager

gedichtet nach dem dritten Liter Sauser — von W. L.

Im Nationalrat seit Herr Bundesrat Müsy, Lohnabbau müess sy, dä Millione pfoschte müess y, nid umsoncht dörf all die grossi Müeh sy, überchöm o dies oder äis Familiebütschee es Müssär als helvezische Finanzgewaltige müessi, denn jede Schnägg lieg zerschert zue sim Hüsi. By Magerspäck verhungéri no keis Müsi.



AMTHAUSGASSE 10 MARKTGASSE 15 BERN

SEDLMAYR nicht mehr im Metropol
SEDLMAYR in der BÖRSE
SEDLMAYR - CABARET ZÜRICH
BÖRSE (Weinrestaurant)